

DEGEVAL-NEWSLETTER 2021/12

INHALT

Vorwort	2
Ankündigungen und Hinweise	4
Plattform eval-training.org	4
Neue Sprecher*innen des AK Gender Mainstreaming	4
Datenschutz in der Evaluationspraxis	4
Veranstaltungen	4
Veranstaltungen der DeGEval und ihrer Arbeitskreise	4
Kostenlose Webinare von MAXQDA	5
Webinar – Online-Workshops moderieren – produktiv und lebendig.....	5
Webinar – Gute Indikatoren: Ein Crashkurs	5
Webinar – Gute Lehre? Crashkurs Lehrveranstaltungsevaluation.....	5
CAS-Studiengang an der Universität Bern.....	6
Workshop – Building a New Narrative for Monitoring	6
Webinar – Visualisierung qualitativer Daten in M&E.....	6
Webinar – Outcome Mapping und Outcome Harvesting.....	6
Webinar – Theoriebasierte Evaluation To Go – Einblick in Grundlagen und Anwendung.....	7
Webinar – Monitoring mit Excel	7
Webinar – Wirkungsmodelle und ihre Plausibilität	7
Webinar – Gut Evaluieren (lassen) – Schritt für Schritt	7
Webinar – Vom Wirkungsmodell zum Monitoringplan	7
14th European Evaluation Society Biennial Conference – Evaluation at a Watershed: Actions and Shifting Paradigms for Challenging Times	8
Publikationen	8
Milbrand, Greuel, Reiter, Zimmermann: Evaluation von Programmen und Projekten der Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung und Extremismusprävention. Gegenstand, Entwicklunghen und Herausforderungen	8
Impressum	9

Liebe Leserinnen, liebe Leser des DeGEval-Newsletters,

ein Rückblick auf gesellschaftliche Entwicklungen im nun endenden Jahr wird bei den meisten von uns gemischte Gefühle erzeugen – zu sehr hatte die Coronapandemie das Leben und die öffentliche Debatte im Griff. Dabei geschah dann aber auch manches Ermutigende für Menschen, die evidenzbasierte Politik schätzen: in den Sorgen vor kommenden Wellen und neuen Varianten geht nämlich manchmal unter, welche positiven Effekte auf der gesellschaftlichen Makroebene die Verabreichung des in Rekordzeit entwickelten Impfstoffs hatte – so ist nicht nur der weit überwiegende Teil der Bevölkerung geimpft (in einigen Bundesländern liegen die Quoten für die höheren Altersgruppen nahe bei oder über 90%), vorliegende Zahlen zeigen auch: Impfen wirkt, wie der Statistiker Christoph Rothe in einem seiner [Tweets](#) datengestützt zeigte. Obwohl auf dem bisherigen Höhepunkt der vierten Welle die Inzidenzen doppelt so hoch lagen wie auf dem Gipfel der zweiten Welle, wurden diesmal nicht mehr Menschen hospitalisiert, und die Anzahl der Todesfälle liegt sogar deutlich unter den Werten der zweiten Welle.



Auf der Negativseite einer solchen Bilanz finden sich krasse Fehleinschätzungen und Missverständnisse der Coronasituation, wie sie sich ebenfalls in einer Art von Epidemie in weiten Teilen des Internets zu verbreiten scheinen. Als Methodenexperte und Statistiker erreichen eine solche Dinge manchmal in Form besorgter Anfragen: zu Beginn der Epidemie wies mich auf Facebook jemand im Brustton der Überzeugung darauf hin, dass die Epidemie ja gar nicht so schlimm sei, sondern höchstens 0,2 bis 0,3 % der Infizierten um ihr Leben bringen würde. Auf den Hinweis, dass das bei einer Bevölkerung von 83 Millionen auch dann, wenn sich nur zwei Drittel anstecken, dies ja bereits zwischen 110.000 bis 170.000 Toten bedeuten würde, trat Schweigen ein. Mittlerweile, anderthalb Jahre später, haben wir bereits mehr als 100.000 Pandemieopfer zu beklagen und wissen auch, dass die 0,3% (die tatsächlich anfangs von einigen Experten als untere Grenze einer möglichen Letalität genannt wurde) eine krasse Unterschätzung war. Vor kurzem schickte ein besorgter Bekannter Daten über die Belegungen von Intensivstationen, in denen er zu erkennen meinte, dass die Impfung selber tausendfache Hospitalisierungen zur Folge hätte, weil in Bundesländern mit hoher Impfquote der Anteil der nicht an Corona erkrankten Intensivpatienten geringer wäre als in Ländern mit niedriger Impfquote. Erst nach einer ausführlichen Erklärung, was eigentlich eine Quote ist, sah er sein Missverständnis ein.

In all diesen Äußerungen zeigt sich ein eklatanter Mangel an dem, was aus der amerikanischen Diskussion kommend, als „statistical literacy“ bezeichnet wird: die Fähigkeit, statistische Kennziffern angemessen verstehen und einordnen zu können. Dazu ist keine Kenntnis der höheren Mathematik erforderlich, sondern ein grundlegendes Verständnis für Zahlen und einfache arithmetische Operationen wie Multiplikation und Division. Dass man einfache Zahlenverhältnisse, wie sie durch einen Bruch oder eine darauf beruhende Prozentzahl ausgedrückt werden, inhaltlich gar nicht versteht, passiert offensichtlich auch mathematisch Gebildeten: in dem eben geschilderten Fall hatte der Betreffende sogar Regressionsmodelle der Intensivbettenbelegung aufgestellt, ohne dass ihm am Anfang so ganz klar war, womit er da eigentlich genau rechnete.

Der britische Science-Fiction-Autor George Herbert Wells hatte einmal prognostiziert, dass in modernen Gesellschaften irgendwann jeder Staatsbürger solche basalen Fähigkeiten besitzen müsse, um überhaupt am gesellschaftlichen Leben (und auch an demokratischen Prozessen) teilzunehmen. Das war im Jahr 1903. Jetzt, 2021, mitten in einer schweren Gesundheitskrise, stellen wir fest, wieviel Aufklärungsarbeit noch vor uns liegt. Das, was uns in der Evaluationspraxis und -forschung immer schon beschäftigt, ist aber nun Thema breiter gesellschaftlicher Diskurse geworden. Die drängenden Probleme, die wir als Einzelne oder gemeinsam in unserer Fachgesellschaft im kommenden Jahr anpacken können, liegen also geradezu auf der Straße. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen ein produktives und erfolgreiches 2022.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Udo Kelle
(Vorstandsvorsitzender)

ANKÜNDIGUNGEN UND HINWEISE

PLATTFORM EVAL-TRAINING.ORG

Für Anbieterinnen und Anbieter im Bereich Weiterbildung für Evaluation sowie Interessierte gibt es die Plattform eval-training.org. Dort können Weiterbildungsangebote passgenau an Interessierte adressiert werden. Personen auf der Suche nach Weiterbildungsangeboten können hier gezielt suchen.

>> [Zur Plattform](#)

NEUE SPRECHER*INNEN DES AK GENDER MAINSTREAMING

Der AK GM hat im Rahmen des Jahrestreffens am 3. November neue Sprecher*innen gewählt. Karin Grasenick, Anke Lipinsky und Regina Frey bedanken sich in dieser Rolle bei ihren Vorgängerinnen Astrid Fingerlos und Kirstin Eckstein, ebenso wie bei Angela Wroblewski. Gemeinsam mit den Teilnehmenden des Jahrestreffens wurde die bisherige Tätigkeit des Arbeitskreises, zukünftige Themen und Formate reflektiert und avisiert.

>> [Zur Webseite](#)

DATENSCHUTZ IN DER EVALUATIONSPRAXIS

Die ad-hoc-Gruppe Datenschutz in der Evaluation, die 2021 eine Befragung der DeGEval-Mitglieder zum Datenschutz in der Evaluationspraxis durchgeführt und eine Fortbildungsveranstaltung auf der Jahrestagung angeregt hat, plant für das Jahr 2022 weitere Angebote. Ziel ist, sich durch Erfahrungsaustausch zu informieren, zu vernetzen und weiterzubilden. Eine Rechtsberatung findet nicht statt. Geplant sind Netzwerktreffen als Videokonferenzen zu Themen wie Erstellung einer Datenschutzerklärung, Umsetzung von Datenschutzaspekten in Befragungen oder Self-Hosting von Umfragetools vs. Beauftragung von Dienstleistern.

Die ad-hoc-Gruppe ist offen für weitere Interessierte: für Personen, die sich mit dem Thema Datenschutz und Evaluation befassen wollen, und für Expertinnen und Experten, die uns mit ihrer fachlichen Expertise unterstützen möchten (z.B. Juristinnen und Juristen, Datenschutzbeauftragte usw.).

>> [Webseite](#)

>> [Kontakt](#)

VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN DER DEGEVAL UND IHRER ARBEITSKREISE

Datum	Veranstaltung
19./20.05.2022	AK Schule – Frühjahrstagung (Save the Date)
14.-16.09.2022	25. DeGEval Jahrestagung in Linz (Österreich)

KOSTENLOSE WEBINARE VON MAXQDA

MAXQDA veranstaltet verschiedene kostenfreie Seminare für interessierte Personen. Dabei werden sowohl Einführungen in die Software gegeben als auch fortgeschrittene Techniken erlernt, wie das Arbeiten im Team mit der Software, oder das Visualisieren und Auswerten von Daten. Die Seminare finden mehrmals an verschiedenen Daten statt.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – ONLINE-WORKSHOPS MODERIEREN – PRODUKTIV UND LEBENDIG

Veranstaltungsdatum: 12.01.2022, 11:00 – 13:30 Uhr

In diesem Webinar erhalten Teilnehmende Kenntnisse für die Vorbereitung eines Online-Workshops, erlernen Prinzipien und erhalten Tipps aus der Praxis für eine zielführende Moderation im virtuellen Raum und erfahren, wie sie die besonderen Probleme in online-Präsentationen vermeiden können.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – GUTE INDIKATOREN: EIN CRASHKURS

Veranstaltungsdatum: 20.01.2022, 11:00 – 13:00 Uhr

In diesem Webinar wird zum einen eine Art Grundrezept für die systematische Entwicklung von Indikatoren vermittelt. Auf diesem können die Teilnehmenden später in ihrem eigenen Arbeitskontext aufbauen. Zum anderen wird sich mit den SMART-Kriterien – den wichtigsten Qualitätskriterien zu einem guten Indikator beschäftigt.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – GUTE LEHRE? CRASHKURS LEHRVERANSTALTUNGSEVALUATION

Veranstaltungsdatum: 25.01.2022, 11:00 – 13:30 Uhr

Die Evaluation von Lehrveranstaltungen an Hochschulen erfolgt oft mit Hilfe standardisierter Fragebögen, die durch die Teilnehmenden einer Lehrveranstaltung auszufüllen sind. Die Befragungsinstrumente werden beispielsweise von Stabstellen, QM-Zentren oder Evaluationsbeauftragten unter Rückgriff auf bestehende Instrumente und erfahrungsbasiert entwickelt und angepasst. Das Potenzial der Evaluation für die Weiterentwicklung von Lehre wird daher nicht immer vollständig genutzt. Die Reflexion der Evaluationspraxis an der eigenen Hochschule vor dem Hintergrund gängiger Modelle guten Lehrens und Lernens kann uns helfen, Befragungsinstrumente für die Lehrevaluation wirksamer zu gestalten und so letztlich auch einen Beitrag für bessere Lehre zu leisten. Das Webinar legt einen Fokus auf die Beschäftigung mit Befragungsinstrumenten zur Lehrevaluation an Hochschulen. Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene Fragebögen mitzubringen und konkrete Fragen für die Weiterentwicklung einzubringen.

>> [Weitere Informationen](#)

CAS-STUDIENGANG AN DER UNIVERSITÄT BERN

Veranstaltungsstart: Februar 2022

Anmeldefrist: 15.01.2022

Der CAS-Studiengang Evaluation richtet sich an Personen, die Evaluationen in Auftrag geben oder das Management von Evaluationen verantworten. Lerninhalte sind unter anderem: Was ist Evaluation und wodurch zeichnet sie sich gegenüber anderen Ansätzen aus, wie zum Beispiel dem Qualitätsmanagement? Welche Schritte beinhaltet ein Evaluationsprojekt und was gehört zum Projektmanagement dazu? Was macht eine gute Evaluation aus und wie kann man ihre Ergebnisse nutzen? Der CAS-Studiengang Evaluation dauert rund neun Monate und umfasst sechs Kurs.

>> [Weitere Informationen](#)

WORKSHOP – BUILDING A NEW NARRATIVE FOR MONITORING

Veranstaltungsdatum: 15. – 18.02.2022

Anmeldefrist: 14.01.2022

In diesem Workshop werden Menschen angesprochen, die Monitoring in verschiedenen Regionen (und Zeitzonen) der Welt selbst praktizieren oder begleiten. Im Workshopformat geht es um die Arbeit mit Narrativen zum Monitoring; die mögliche daraus entstehende Reihe wird mit weiteren Workshops zu entsprechenden Methoden fortgesetzt.

>> [Weitere Informationen](#) (PDF)

WEBINAR – VISUALISIERUNG QUALITATIVER DATEN IN M&E

Veranstaltungsdatum: 11.03. – 06.05.2022

Der Onlinekurs Visualisierung qualitativer Daten in Monitoring und Evaluation soll den Teilnehmenden vermitteln, wie qualitative Daten überzeugend visualisiert werden können, um so ein besseres Lernen aus Monitoring und Evaluation zu ermöglichen und einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Zunächst soll in einem Grundlagenmodul ein Überblick vermittelt werden, was eine gute Visualisierung ausmacht. In drei Aufbaumodulen werden den Teilnehmenden verschiedene Formen der Visualisierung vorgestellt.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – OUTCOME MAPPING UND OUTCOME HARVESTING

Veranstaltungsdatum: 22./29.03.2022, 11:00-13:30 Uhr

In diesem Seminar werden die Theorien des Outcome Mapping und des Outcome Harvesting vorgestellt, und die Teilnehmenden lernen Schlüsselkonzepte beider Ansätze kennen. Beim ersten Seminartermin werden die gemeinsamen Prinzipien beider Ansätze erarbeitet und die praktische Anwendung von Outcome Mapping besprochen. In der zweiten Sitzung werden den Teilnehmenden die Grundlagen von Outcome Harvesting vermittelt.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – THEORIEBASIERTE EVALUATION TO GO – EINBLICK IN GRUNDLAGEN UND ANWENDUNG

Veranstaltungsdatum: 23.03.2022, 11:00 – 13:30 Uhr

In dem Webinar wird ein fundierter Überblick zur Theoriebasierten Evaluation (TBE) und den dazugehörigen „Tools“ in der Praxis gegeben. Die Erfahrung zeigt, dass ein grundlegendes Verständnis der Prämissen der TBE wertvoll für die Arbeit mit Programmtheorien und Wirkmodellen in der Praxis ist. Anliegen des Webinars ist zu zeigen, dass die theoriebasierte Herangehensweise ein sehr nachhaltiger Ansatz ist und dass sich der Prozessnutzen auf unterschiedlichen Ebenen mit dem Aufwand amortisieren kann.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – MONITORING MIT EXCEL

Veranstaltungsdatum: 24.03. / 07.04.2022, 11:00 – 13:00 Uhr

In diesem Doppel-Webinar erhalten Teilnehmende Tipps, wie sie aus einer einfachen Tabelle ein echtes „Werkzeug“ machen können. Es vermittelt einige Grundprinzipien, die bei der Nutzung von Excel als Monitoring-Tool auch im Team zu beachten sind. Danach werden Teilnehmende in der Lage sein, mit wenigen Formeln und etwas Kreativität ihr eigenes Excel-Tool zu erstellen. Das Webinar ist in drei Einheiten gegliedert: Einführung in Monitoring mit Excel, eine Selbstlern-Phase und ein Follow-Up Webinar

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – WIRKUNGSMODELLE UND IHRE PLAUSIBILITÄT

Veranstaltungsdatum: 05.04.2022, 11:00 – 13:30 Uhr

Im Rahmen der wirkungsorientierten Projektplanung geht es darum, die Ziele eines Projekts und plausible Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele festzulegen. Diese Zusammenhänge zwischen den Maßnahmen und den Zielen bzw. erwarteten Wirkungen werden in der Interventionstheorie (Theory of Change) dargestellt und häufig im Rahmen eines multilinearen Wirkungsmodells visualisiert

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – GUT EVALUIEREN (LASSEN) – SCHRITT FÜR SCHRITT

Veranstaltungszeitraum: 13.04. – 06.07.2022

Dieses 6-teilige Webinar vermittelt den Teilnehmenden die Grundlagen eines guten Evaluationsablaufs. Über den Zeitraum von mehreren Wochen bekommen die Teilnehmenden einen fundierten Überblick über Evaluationsabläufe: vom ersten Evaluationsentwurf bis zum fertigen Bericht. Dabei werden den Teilnehmenden umfassende Arbeitsmaterialien in Form von Checklisten, Vorlagen und Ablaufplänen zur Verfügung gestellt.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – VOM WIRKUNGSMODELL ZUM MONITORINGPLAN

Veranstaltungsdatum: 26.04.2022, 11:00 – 13:30 Uhr

In diesem Webinar soll den Teilnehmenden vermittelt werden, wie ein wirkungsorientiertes Monitoringsystem aufgebaut wird, welches nützliche und qualitativ hochwertige Informationen liefert, für Rechenschaftslegung und Projektsteuerungen geeignet ist und partizipativ umgesetzt werden kann. Dabei wird der Fokus auf das

Erarbeiten eines Monitoringplans gelegt, welcher Indikatoren, Quellen, Methoden und Verantwortlichkeiten enthält. Dieser Monitoringplan bildet die Basis für das wirkungsorientierte Monitoring.

>> [Weitere Informationen](#)

14TH EUROPEAN EVALUATION SOCIETY BIENNIAL CONFERENCE – EVALUATION AT A WATER-SHED: ACTIONS AND SHIFTING PARADIGMS FOR CHALLENGING TIMES

Veranstaltungsdatum: 06. – 10.06.2022

Veranstaltungsort: Copenhagen, Denmark

The EES 2022 Conference aims to provide an opportunity for evaluators, commissioners and users to come together to design the contours of necessary paradigmatic shifts and identify concrete actions. In an effort to facilitate discussion four different themes have been identified. 1) Institutional shift: transforming evaluation systems. 2) Identity shift: transforming evaluators. 3) Content shift: transformation in and by evaluation and 4) Methodological shift: transforming methodologies.

>> [More Information](#)

PUBLIKATIONEN

MILBRAND, GREUEL, REITER, ZIMMERMANN: EVALUATION VON PROGRAMMEN UND PROJEKTEN DER DEMOKRATIEFÖRDERUNG, VIELFALTGESTALTUNG UND EXTREMISMUSPRÄVENTION. GEGENSTAND, ENTWICKLUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Der Band versammelt Wissensbestände, Erfahrungen und Reflexionen in der Evaluierung von Programmen und Projekten der Demokratieförderung, Vielfaltsgestaltung und Extremismusprävention. Politische und zivilgesellschaftliche Antworten auf Prozesse von Radikalisierung, auf die Aktivitäten extremistischer Akteure, auf Bedrohungen der Demokratie und auf die Herausforderungen gesellschaftlicher Vielfalt bekommen in den letzten Jahren nicht nur eine zunehmende Relevanz und Dringlichkeit. Auch Aspekte ihres Erfolges, ihrer Wirksamkeit und ihrer Bewertung sowie der Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure aus pädagogischer Praxis, Wissenschaft und Politik werden verstärkt diskutiert. Evaluation kommt daher eine wachsende Bedeutung zu. Der Sammelband greift diese Bedarfe auf und nimmt eine Metaperspektive auf Evaluationsansätze ein und geht auf für Evaluationen der Demokratieförderung, Vielfaltsgestaltung und Extremismusprävention wichtige Diskussionsstränge ein. Diese Perspektive geht über die verbreitete Publikationspraxis, lediglich eigene Evaluationsdesigns und -befunde darzustellen, hinaus. Expertinnen und Experten der Evaluation solcher Programme und Projekte geben in diesem Band Auskunft über zentrale Herausforderungen und Lösungsansätze sowie methodologische Diskussionen und methodische Designs. Der Band verschafft Praktikerinnen und Praktikern in diesen Handlungsfeldern und in Administration und Politik Tätigen einen Eindruck von und Wissen über die Herausforderungen, die Evaluationen (nicht nur) in diesem Feld bearbeiten müssen, und trägt zur Weiterentwicklung der Evaluationsforschung bei. [Verlagstext]

>> [Zur Publikation](#)

Wie immer möchten wir Sie herzlich bitten, uns **Informationen und Hinweise** mitzuteilen, wann immer Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit oder bei der Arbeit in der DeGEval auf Mitteilenswertes stoßen. Es sind Hinweise zu allen Rubriken der DeGEval...Mail willkommen, insbesondere:

- Ankündigungen und Hinweise (neu auch insbesondere zu Erhebungen und Neuigkeiten im Bereich der Forschung über Evaluation)
- anstehende Veranstaltungen
- neue einschlägige Publikationen jeglicher Art
- Berichte und Debatten in den Medien

Bitte senden Sie Ihre Hinweise an: info@degeval.org

Wir freuen uns darauf, die DeGEval...Mail mit Ihrer Hilfe künftig noch aktueller und informativer gestalten zu können.

VERWEIS AUF ANDERE WEBSEITEN: FÜR ALLE HIER BEFINDLICHEN HYPERLINKS GILT: DIE DEGEVAL – GESELLSCHAFT FÜR EVALUATION E.V. BEMÜHT SICH UM SORGFALT BEI DER AUSWAHL DIESER SEITEN UND IHRER INHALTE, HAT ABER KEINERLEI EINFLUSS AUF DIE INHALTE ODER GESTALTUNG DER VERLINKTEN SEITEN UND DOKUMENTE. DIE DEGEVAL ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR DEN INHALT EXTERNER INTERNETSEITEN UND DOKUMENTE.

DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.

Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 20
55130 Mainz

Tel.: +49 (0) 6131 / 2173887
Mobil: +49 (0) 152 / 56123078

E-Mail: info@degeval.org
<https://www.degeval.org/>

Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Udo Kelle (Vorsitzender)
Dr. Angela Wroblewski (stellv. Vorsitzende)
Dr. Sonja Kind
Prof. Dr. Manfred Rolfes
Stefan Schmidt, MoP
Jutta Wolff, Dipl.-Psych.